

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/011(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg	Freitag, 03.03.2017	Puppentheater Warschauer Straße Workshopraum villa p.	14:00Uhr	15:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2 Bestätigung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.16**
- 4 Bericht zum IV. Quartal**
BE: M. Gotot
- 5 Rahmenangebot über die Durchführung der Inhouse-Schulung**
BE: Prof. Puhle
- 6 Verschiedenes**

Anwesend:

Vorsitzender

Prof.Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Bernd Reppin
Carola Schumann
Marko Ehlebe
Christian Hausmann
René Hempel
Oliver Müller
Alfred Westphal

Beschäftigtenvertreter

Matthias Gotot

Geschäftsführung

Simone Riedl

PTH Magdeburg

Katrin Gellrich
Stephanie Preuß

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Puhle begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er informiert, dass Herr Kempchen verhindert ist und **Herr Gotot** ihn vertreten wird.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Prof. Puhle stellt die Tagesordnung zur Disposition und erkundigt sich bei den Anwesenden nach Änderungs- oder Ergänzungswünschen. Dies ist nicht der Fall – deshalb wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.16

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2016 wird ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen.

4. Bericht zum IV. Quartal

Herr Gotot gibt den Bericht zum IV. Quartal 2016 zur Kenntnis.

Hervorgehoben wird die Übererfüllung der Umsatzerlöse – welche auf den erreichten Besucherrekord zurückzuführen sind.

Bei der Erfüllung der Sonstigen betrieblichen Erträge spielt der veranstaltungsgebundene Betrieb des Café p. eine entscheidende Rolle – dazu kommen Vermietungen, die oftmals mit dem Besuch einer Vorstellung oder eine Führung durch die Figurenspielsammlung verbunden sind.

Eine Übererfüllung konnte auch bei den Einnahmen für das Internationale Figurentheaterfestival 2016 verzeichnet werden – hier war das Interesse der Besucher wieder sehr groß.

Der Planansatz „Zuwendungen Dritter/ Sponsoring“ konnte durch zusätzlich akquirierte Mittel, unter anderem für das Sonder-/Modellprojekt DAS HAUS sowie das Figurentheaterfestival übererfüllt werden.

Die Überschreitung bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich durch einen erheblichen Aufwand an Reinigungsleistungen sowie enorme Preissteigerungen im Energiebereich.

Mit dem erreichten Kostendeckungsgrad liegt das Haus in Sachsen-Anhalt vorn und nimmt auch im deutschlandweiten Vergleich eine Spitzenposition ein.

Prof. Puhle bedankt sich für die Erläuterungen zum Quartalsbericht und stellt fest, dass das Puppentheater sich über mangelnde Akzeptanz nicht beklagen kann.

Er schließt sich der Meinung der Stadträte Westphal

5. Rahmenangebot über die Durchführung der Inhouse-Schulung

Prof. Puhle spricht die Bitte einiger BA-Mitglieder hinsichtlich der Durchführung einer Schulung zum Thema der Befugnisse eines Betriebsausschusses an.

Er informiert über eine diesbezügliche Kontaktaufnahme mit der SIKOSA und das Angebot einer 4-stündigen Schulung, für welche der Dozent um Übermittlung einiger Kernfragen bittet.

Prof. Puhle leitet diese Bitte an die anwesenden BA-Mitglieder weiter.

Frau Schumann erinnert sich, dass es während einer BA-Sitzung um eine Entscheidung des Ausschusses ging und von einigen Mitgliedern gesagt wurde, dass es diesbezüglich keine Entscheidung durch den BA geben darf – dadurch trat dann die Frage auf – wer darf es entscheiden und welcher Entscheidungsspielraum steht einem Betriebsausschuss zu.

Weiterhin verweist **Frau Schumann** darauf, dass diese Fragen nicht nur im BA des Puppentheaters aufgetreten sind, sondern beispielsweise auch im Theater MD.

Herr Müller bestätigt das von Frau Schumann Gesagte.

Prof. Puhle wird dem Dozenten Terminvorschläge für das Seminar unterbreiten (Samstag, d. 06. oder Samstag, d. 13. Mai 2017 von 09.00 bis 13.00 Uhr)
Die BA-Mitglieder werden zeitnah über Ort und Zeit informiert.
Die anfallenden Kosten für das Seminar trägt das Dezernat IV, so **Prof. Puhle**.

6. Verschiedenes

K. Gellrich und **St. Preuß**, Dramaturginnen des Puppentheaters informieren die Anwesenden über die Aktionen, die im Rahmen der Initiative der Offenen Gesellschaft in diesem Jahr im Puppentheater stattfinden.

Geplant sind u.a. auch Podiumsdiskussionen.

Die erste wird am 30.03.17 zum Thema: „Wie viel kulturelle Vielfalt braucht das Land?“ sein.

Unter Moderation des ehemaligen Kulturbeigeordneten Dr. Koch werden sich Theatermacher, Kulturschaffende sowie Dr. Tillschneider/AfD-Mitglied zur Diskussion stellen.

Gründe, dieser Veranstaltung im Puppentheater eine Plattform zu geben, sind, so St. Preuß, die Überlegungen des Puppentheaters, sich verstärkt in die gesellschaftspolitische Diskussion einzubringen.

Ausgangspunkt war ein Interview, das Dr. Tillschneider dem Deutschlandfunk gab.

Gegenstand dessen war ein Tanztheater-Projekt des Theaters Dessau mit deutschen und syrischen Jugendlichen, in welchem es um Fremdheit und Fluchterfahrung ging.

Nach Meinung Dr. Tillschneiders müssten an deutschen Theatern klassische deutsche Stücke gezeigt werden, die zur Identifikation mit Deutschland beitragen sollen und in dem besprochenen Projekt sah er dies nicht erfüllt – seiner Meinung nach hat das Theater in diesem Fall als Erziehungsanstalt versagt.

Seine Aussage gipfelte in dem Ausspruch: Wenn ein Theater nur solche Stücke spielt, ansonsten nichts sinnvolles mehr macht, dann sehen wir keinen Sinn darin, es zu fördern – das Ding muss zugemacht werden ...

Diese streitbare Position wollte das Puppentheater nicht unkommentiert hinnehmen.

Von **Herrn Gotot** kommt der Hinweis, dass im Vorfeld der geplanten Veranstaltung alle sicherheitsrelevanten Maßnahmen ergriffen werden.

Herr Hempel ist nicht der Meinung, dass es für das Puppentheater von Vorteil ist, wenn Herr Dr. Tillschneider im Podium sitzt.

Von **Prof. Puhle** kommt der Hinweis, dass es mit ihm keine Terminabsprache bezüglich der geplanten Podiumsdiskussion gab und das Puppentheater völlig frei über die Durchführung seiner Veranstaltungen entscheiden kann.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Simone Riedl
Schriftführerin